

P r o t o k o l l

der Sitzung des Unterausschusses der Stadtverordnetenversammlung Cottbus vom 12.02.2019

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Raum 1.5
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1

Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Bialas, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder sowie die Gäste. Der Unterausschuss ist mit 10 Mitgliedern beschlussfähig.

Zu TOP 1.1

Bestätigung der Tagesordnung/Veränderungen

Die Tagesordnung wird bestätigt.

Zu TOP 1.2

Protokollkontrolle

Vom 15.01.2019 – TOP 3 – Anfragen von Herrn Picl

1.1 Wer zerfährt die Waldwege (z. B. Sachsendorfer Badeseesee, Madlower Schluchten)?

Herr Böttcher, Fachbereichsleiter Umwelt und Natur, gibt Auskunft zum Fuß- und Radweg zwischen Hermann-Löns-Straße und Südfriedhof

Vom Fachbereich 66 sind keine Aufträge zur Baumpflege erteilt worden. Zum dort gesichteten Bagger können keine Auskünfte gegeben werden.

Die Berufsfeuerwehr Cottbus wurde zur Ausführung von Verkehrssicherungsarbeiten beidseitig des Weges um Unterstützung gebeten. Diese Arbeiten wurden gleichzeitig für Ausbildungszwecke bei der Feuerwehr genutzt. Des Weiteren wurde der Weg zwei Mal mit einem Fahrzeug von Grün- und Parkanlagen Cottbus zum Zweck der Bergung von Schadholz (Käferholz) aus dem Wald, befahren. Nach Beendigung des Einsatzes wurden die leichten Fahrspuren durch Forstwirte beseitigt und der Weg mittels Laubbläser gereinigt.

1.2 Befahrung des Umfahungsweges Landschaftsgewässer Sachsendorf durch Angler

Herr Böttcher gibt folgende Information:

Bei den Anglern, die wohl offensichtlich am Sachsendorfer See unberechtigt Wege nutzen, handelt es sich nach verschiedenen Informationen häufig um auswärtige Angler. Das Fehlverhalten ist dem Anglerverband Cottbus bekannt.

Nach Rücksprache mit dem Anglerverband sollen durch den Ordnungsbereich Vorortkontrollen durchgeführt werden.

1.3 Ersatz fehlender Bäume durch Unfälle – Wiederbepflanzung

Frau Krzok, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen, gibt Antwort:

Die Kosten für die entstandenen Schäden werden von den jeweiligen Versicherungen eingefordert. Die Einzahlung erfolgt direkt auf das Stadtkonto und wird für die Pflanzung von Ersatzbäumen verwendet.

Die von Herrn Picl weiter ausgeführten Fragen zu verschiedenen Standorten werden vom Vorsitzenden, Herrn Dr. Bialas, an den Fachbereich verwiesen. Ein individuelles Gespräch sollte zur Klärung führen.

Zu TOP 1.3

Bestätigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 15.01.2019

Dem Protokoll wird zugestimmt.

Zu 2. Beschlussvorlagen

keine

Zu TOP 3. Informationen, Anfragen, Anträge aus Fraktionen und Verwaltung

Zu TOP 3.1

Vorstellung des Trinkwasserversorgungskonzeptes für die Stadt Cottbus

Herr Eger, Technischer Geschäftsführer LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG, erläutert die Trinkwasserversorgung für die Stadt Cottbus. (siehe Anlage 1)

Fragen von Herrn Picl, Herrn Schierack, Herrn Kauczor, Herrn Dr. Kühne und Herrn Puschkel zum Tagebaurückbau und zur Besorgnis wegen Nitrat- und Sulfatbelastung wurden von Herrn Eger sowie seiner Mitarbeiterin Frau Hovy beantwortet.

Abschließend appelliert Herr Eger für den regelmäßigen Genuss des „Cottbuser Trinkwasser“. Stolz verkündet er die Verwendung von Mehrwegbechern mit inhaltlichen Angaben zum Trinkwasser beim Einsatz der Trinkwasserbars der LWG sowie die jahrzehntelange Grundsicherung.

Herr Dr. Bialas dankt im Namen der Mitglieder des Umweltausschusses für die interessanten Ausführungen.

Zu TOP 3.2

Kommunale Grünflächenpflege

- Möglichkeiten einer differenzierten Pflegeintensität bei Rasenflächen - Berichterstattung zu den Möglichkeiten des Fachbereiches Grün- und Verkehrsflächen

Frau Krzok präsentiert die Möglichkeiten aus der Sicht des Fachbereiches und erläutert einzelne Maßnahmen. (siehe Anlage 2)

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, unbedingt Öffentlichkeitsarbeit zu veränderter Pflegeintensität zu betreiben und um Bürgerinnen und Bürger der Stadt Cottbus aufzurufen, gerade unter den gegenwärtigen klimatischen Bedingungen für die Bewässerung des „Stadtgrün´s“ aktiv mitzuwirken. Dies kann ebenso über Vermieter an die Mieter erfolgen.

Die Flächen der künftigen Blumenwiesen sollten im Geoportal Cottbus ausgewiesen werden.

Herr Schenker, Gast, ist sehr besorgt um den Schutz der Menschen vor der Gefahr, die von Ambrosia ausgeht. Ihm wird empfohlen, Meldungen über das Bürgertelefon 0355 / 612 3456 weiterzuleiten. (*im Nachgang recheriert*)

Zu TOP 3.3

Information zum Prüfergebnis des Platanenbestandes auf dem Cottbuser Altmarkt

Frau Letsch, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen, gibt bekannt, dass der Fachbereich dem Abstimmungsergebnis des Umweltausschusses für die Variante II gefolgt ist. Sie schätzt ein, acht Sanierungen und vier Nachpflanzungen könnten notwendig werden. Finanzielle Mittel für einen Planungsauftrag wurden im Januar 2019 beantragt. Dieser umfasst die Leistungen eines Landschaftsarchitekten im Zusammenwirken mit einem Bodengutachter und einem Baumsachverständigen, um eine fachgerechte Pflanzung durchführen zu können (z. B. beim Einbringen von Substraten)

In den Monaten Februar und März wird an den Platanen ein Schnitt durchgeführt. Frühestens kann die Anpflanzung im Herbst erfolgen.

Auf Nachfrage zum Umgang mit Bewässerungsbehältnissen zum Speichern von Wasser an Bäumen informiert Frau Letsch, dass Beobachtungen der Bäume vorgenommen werden müssen, um die Auswahl von geeigneten Behältnissen treffen zu können.

Herr Dr. Bialas bittet um weitere zeitnahe Informationen.

Zu TOP 3.4

Information zu den unterschiedlichen Abfallarten

Frau Schneider informiert mittels Präsentation (siehe Anlage 3) über das Verfahren der korrekten Entsorgung von Abfall. Dies setzt voraus, dass alle Beteiligten (Erzeuger, Transporteur, Entsorger) eine sichere Kenntnis von der Art des jeweiligen Abfalls besitzen. Abhängig davon sind die Auswahl der geeigneten Entsorgungsanlagen und die Beachtung besonderer Nachweispflichten. Besondere Bedeutung hat die Identifizierung des Abfalls, wenn mehrere Beteiligte mit Transport und/oder

Entsorgung beauftragt sind.

Grundlage bildet das Europäische Abfallverzeichnis, dessen Regelungen wortgetreu durch das Abfallverzeichnis (AVV) der Bundesregierung übernommen worden sind.

Herr Rothe bittet um Beantwortung nachfolgender Frage:

„Ist es dokumentiert, wohin unsere Abfälle aus der gelben Tonne gegangen sind? Also genauer gesagt, für welche Wiederverwertung oder Aufbereitung die Stoffe verwendet wurden? Hintergrund meiner Frage ist ein Fernsehbericht, in dem über die Plastikentsorgung auf den Philippinen berichtet wurde. Eine der genannten Firmen, die Plastik dorthin verkauft haben soll, war ALBA.“

Frau Schneider prüfte im Vorfeld mit folgendem Sachstand: Auf der Grundlage des Verpackungsgesetzes handelt es sich hier um ein privates System. Seit dem 01.01.2019 brauchen die Systembetreiber keine Angaben machen.

Herr Rothe ist über diese Verfahrensweise im Umgang mit der Entsorgung von Plasteabfällen enttäuscht.

Er stellt die Frage in den Mittelpunkt: „Was können wir als Kommune unternehmen, dass derartiger Plastikmüll anständig verwertet wird?“

Herr Bialas bedauert ebenfalls die mangelnde Aufklärungsmöglichkeit, weist aber auch darauf hin, dass ALBA allgemein nicht automatisch bedeuten muss, dass durch ALBA Cottbus GmbH eingesamelte Plastik nach Asien verkauft wurde. Vielleicht ist doch etwas Aufklärung durch die ALBA Cottbus in einer der nächsten Sitzungen möglich.

Zu TOP 4. Sonstiges

4.1

Herr Dr. Bialas unterbreitet einen Vorschlag für die Sitzung des Umweltausschusses im Monat April: Information über die Einreichung einer „Projektskizze im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt – Voruntersuchungen“

Dr. Christian Böhm, BTU Cottbus-Senftenberg, Lehrstuhl für Bodenschutz und Rekultivierung

Die Mitglieder des Umweltausschusses stimmen dem Vorschlag zu.

4.2

Herr Dr. Kühne gibt ein Statement zum Sachverhalt Dieselfahrzeuge/Luftverschmutzung (siehe Anlage 4).

4.3

Herr Rothe beanstandet die aktuelle Sitzungsfähigkeit. Einige Stadtverordnete haben die Sitzung vorzeitig verlassen, um an der Veranstaltung Bürgerdialog teilzunehmen.

Frau Kühl bestätigt die Beanstandung und bittet darum, bei der Feststellung zweier zeit versetzter Veranstaltungen die Tagesordnung für die Sitzung des Umweltausschusses entsprechend anzupassen. Sie sieht jedoch auch die Möglichkeit, die Diskussionen kürzer zu fassen.

II. Nicht öffentlicher Teil

Beschlussvorlagen

Keine

gez. Dr. Wolfgang Bialas
Vorsitzender

gez. Martina Hergt
Protokollführerin